

Einstellungen der Hinterradfederung

Hinterradaufhängung-Renndurchhang

Der Renndurchhang (Fahrhöhe) sollte für jedes Rennen richtig eingestellt sein.

Der Begriff "Renndurchhang" bezieht sich auf den benötigten Hinterradfederweg bei auf dem Sitz aufsitzendem Fahrer, fahrbereit, und CRF im Stillstand. Als Faustregel gilt, dass der Renndurchhang ungefähr ein Drittel des maximalen Federwegs betragen soll.

Bei Ihrer CRF wird die Fahrhöhe durch Einstellen der Hinterradaufhängung-Federvorspannung geändert.

Einstellung der Federvorspannung und des Renndurchhangs

Mit der folgenden Einstellung wird die richtige Grundlage für jede Federungsabstimmung geschaffen — die richtige Einstellung der Hinterradaufhängung-Federvorspannung für spezifische Anforderungen.

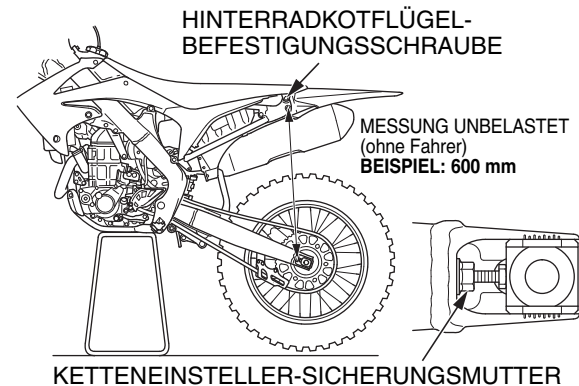
Ihre CRF sollte das normale Renngewicht, einschließlich Benzin, Öl und Kühlmittel, haben. Sie sollten Ihre gesamte normale Schutzbekleidung tragen. Sie benötigen zwei Assistenten.

Zur Berechnung der richtigen Einstellung müssen Messungen zwischen zwei Festpunkten durchgeführt werden — von der Mitte der Hinterradkotflügel-Befestigungsschraube bis zur Mitte der Ketteneinsteller-Sicherungsmutter, wie hier gezeigt — und zwar für drei verschiedene Situationen:

unbelastet: Motorrad auf optionalem Arbeitsständer mit ganz ausgezogener Hinterradaufhängung, kein Fahrer.
belastet mit Fahrer: Motorrad auf Boden, mit Fahrer.

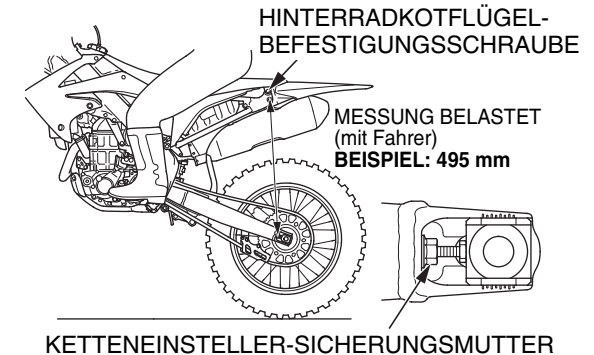
belastet ohne Fahrer: Motorrad auf Boden, ohne Fahrer

1. Die CRF mit einem optionalen Arbeitsständer abstützen, um das Hinterrad vom Boden abzuheben.
2. Das *unbelastete* Maß ermitteln.



3. Das Maß *belastet* mit Fahrer ermitteln. Den Arbeitsständer wegnehmen. Wenn die zwei Helfer bereit sind, setzen Sie sich in voller Fahrmontur möglichst weit vorne auf den Sitz Ihrer CRF. Bitten Sie einen Helfer, die CRF vollkommen aufrecht zu halten, sodass Sie beide Füße auf die Fußrasten setzen können. Lassen Sie sich einige Male auf den Sitz fallen, damit die Federung etwaige Haftreibung überwinden und sich auf einen guten Bezugspunkt einpendeln kann.

Bitten Sie den anderen Helfer, das Maß *belastet mit Fahrer* zu ermitteln.



Beispiel:

Unbelastet = 600 mm

– Belastet = 495 mm

Renndurchhang = 105 mm

4. Das Maß *Renndurchhang* ermitteln. Hierzu wird das Maß *belastet mit Fahrer* (Schritt 3) vom Maß *unbelastet* (Schritt 2) subtrahiert. Standard-Renndurchhang: 105 mm

Korrigieren Sie die Federvorspannung bedarfsgemäß, um das erwünschte Fahrverhalten zu erzielen. Eine Verminderung des Renndurchhangs (Beispiel: 95 mm) verbessert die Wendigkeit auf engen Pisten zu Kosten einer etwas reduzierten Geradeausfahrstabilität. Durch eine Erhöhung des Renndurchhangs (Beispiel: 115 mm) lässt sich unter Umständen die Richtungsstabilität auf schnelleren Strecken mit weniger Kurven verbessern, das Motorrad verliert jedoch etwas an Wendigkeit, die Ausgewogenheit zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung kann gestört werden, und es kann insgesamt zu einer härteren Fahrt kommen. Dies passiert, wenn der effektive Radfederweg durch die Einstellung zum progressiveren Ende seines Bereichs verschoben wird.